



Amtliche Mitteilung – Zugestellt durch Post.at

# AMTSBLATT

September 2018

MARKTGEMEINDE MATREI IN OSTTIROL  
Bezirk Lienz – A 9971 Rauterplatz 1

## Neue Arzt-Ordination im Rathaus mit Dr. Marcus Mairinger und Dr.<sup>in</sup> Daniela Kerschbaumer - geplantes Primärversorgungs- und Notarztzentrum beim Heliport Matrei

## Neue Matreier Bundesrätin Vize-Bgm.<sup>in</sup> Elisabeth Mattersberger



Das gesamte Matreier Rathaus und damit auch die Gemeindeverwaltung werden noch im Herbst 2018 barrierefrei mit einem fünfgeschossigen Personenaufzug ausgestattet. Dort befinden sich bereits die Post AG (2. Post-Servicestelle im Ort), das Regionalbüro Matrei des Tourismusverbandes Osttirol, das Reisebüro Bstieler, die Firma Adrenalin Outdoor Sports von Johan de Vos sowie die Gemeindeverbände „Standesamtsbezirk Matrei i.O.-Virgen-Prägraten a.Gr.“ und weitere in Untermiete. Zusätzlich wird nunmehr im 1. UG des Rathauses (ehemalige Nationalparkräumlichkeiten, derzeit noch im Eigentum der TIWAG) auch die **neue Arztpraxis** von **Dr. Marcus Mairinger** eröffnet, welcher mit **Dr.<sup>in</sup> Daniela Kerschbaumer** zusammenarbeitet. Im 2. UG ist künftig eine „Rathaus-Galerie“ für temporäre Kunst-Ausstellungen und Events geplant, nachdem das „Matreier Heimatmuseum“ des heimatkundlichen Vereines „Medaria“ (welcher neue Büro- und Archivräumlichkeiten im 1. UG des Rathauses erhalten hat) in das „Alte Matreier Gericht“ übersiedeln wird. Auch der Sitzungssaal im 2. OG des Rathauses soll in den nächsten Jahren noch umgebaut bzw. für ZuschauerInnen bei Gemeinderatssitzungen und Trauungen vergrößert werden. Auch eine Kleinwohnung ist neben weiteren Archivräumlichkeiten geplant.

Weitere Infos: Gemeinde-Homepage [www.matrei-ost.tirol.gv.at](http://www.matrei-ost.tirol.gv.at)



Bgm. Dr. Andreas Köll

Fotonachweis: Parlament

## LIEBE MATREIERINNEN UND MATREIER!

Wir haben nach einer längeren, auch aus unserer Bevölkerung heraus zuletzt vielfach beklagten „Durststrecke“ eines, durch die Pensionierung von Dr. Josef Moser und andere Faktoren entstandenen „Ärztlemangels“, wieder Positives zu berichten und dürfen deshalb im Wege dieses Amtsblattes über aktuelle Entwicklungen sowie das Projekt eines geplanten Primärversorgungs- und Notarztzentrums beim Heliport Matrei ab dem Jahre 2019/2020 informieren.

Erfreulicherweise ist es unserer Vizebürgermeisterin Elisabeth Mattersberger gelungen, nach dem Ausscheiden von Bundesrätin Dkfm. Elisabeth Pfurtscheller und deren Wiedereintritt in den Nationalrat, auf dieses Bundesratsmandat nachzurücken, womit unsere Marktgemeinde, die Iselregion und ganz Osttirol wieder über eine entsprechende Vertretung im Österreichischen Parlament in Wien sowie im Tiroler Landtag verfügen werden. Ich möchte auch ihr herzlich zur Übernahme dieser verantwortungsvollen Aufgabe gratulieren und mich für die weiterhin sicherlich gute Zusammenarbeit bedanken!



## ERÖFFNUNG NEUE KASSEN- UND WAHLARZTORDINATION DR. MARCUS MAIRINGER IM 1. UG DES RATHAUSES:



**Dr. Josef Moser**

Fotonachweis: privat

Wie bekannt hat der, exakt **seit 32 Jahren** in Matriei als **Kassenarzt** tätige, in unserer Bevölkerung sehr beliebte **Allgemeinmediziner Dr. Josef Moser** seine Ordination geschlossen und den wohlverdienten Ruhestand angetreten. **Dr. „Peppi“ Moser** war **seit April 1986** in unserer Marktgemeinde als „Gemeindearzt“ – insbesondere auch im Notarzwesen und Sprengelarztvertretungsbereich, als Rot-Kreuz-Funktionär – sowie, zwischenzeitlich schon legendärer „Klaubauf-Doktor“ tätig. Seitens der Marktgemeinde Matriei in Osttirol sowie als Obmann des Gemeindeverbandes „Sanitätssprengel Iselregion“ und des Gemeindeverbandes „Bezirkskrankenhaus Lienz“, aber auch persönlich, darf ich mich bei dieser Gelegenheit noch einmal herzlich bei ihm und seiner lieben Gattin Sonja für deren engagierten Einsatz für die Matrieier und Iseltaler Bevölkerung sowie unsere zahlreichen Gäste bedanken!

Mit **01. September 2018** hat **Dr. Marcus Mairinger**, welcher schon seit Dezember 2017 Dienste in unserem Iseltaler Notarzsprengel versehen hat, in Nachfolge von Dr. Josef Moser dessen Kassenstelle übernommen. Er wird seinen Dienst - gemeinsam mit Kollegin **Dr.<sup>in</sup> Daniela Kerschbaumer** – am **Montag, dem 17. September 2018**, in den, von der Marktgemeinde in den letzten Wochen adaptierten und von ihm neu ausgestatteten Räumlichkeiten (mit **Haupteingang unter dem Musikpavillon** und **barrierefreiem Zugang durch den neuen Personenaufzug vom Erdgeschoß aus**) im 1. UG des Matrieier Rathauses aufnehmen. Diese Räumlichkeiten werden ihm von der Marktgemeinde in den nächsten eineinhalb Jahren zur Verfügung gestellt und sollen in weiterer Folge von der Marktgemeinde selbst für die neue Geschäftsstelle des Standesamtsverbandes, die Trinkwasserverwaltung, die Forstverwaltung sowie unseren Hausmeister Verwendung finden ...

Wir sind überaus froh, dass **Dr. Marcus Mairinger mit seinem kompetenten Team** (welches im Folgenden näher vorgestellt wird) diese Herausforderung angenommen und sich für unsere Marktgemeinde sowie deren Umgebung entschieden hat. Damit ist doch noch ein nahezu nahtloser Übergang in der Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung gelungen und vor allem die medizinische und notärztliche Versorgung unserer Gemeinde sowie unseres Sanitätssprengels wiederum vollständig sichergestellt.

Auch die in Matrei sowie in der Iselregion dankenswerterweise weiterhin tätigen ÄrztInnen Dr.<sup>in</sup> Cornelia Trojer (mit den Fachärzten OA Dr. Sepp Burger/Kinder und OA Dr. Peter Lukasser/Innere Medizin sowie den Zahnfachärzten DDr.<sup>in</sup> Lilly Trojer und DDr. Hans Trojer im Matreier Ärztezentrum), Allgemeinmediziner Dr. Dieter Bogusch sowie unser bewährter Sprengelarzt und Allgemeinmediziner Dr. Gebhard Oblasser in Huben, dürften über diese nunmehr gegebene Entlastung wohl nicht ganz unglücklich sein.

Anerkennung gebührt auch unseren weiteren Zahnfachärzten Dr. Ernst Dlaska und Dr.<sup>in</sup> Agnes Girstmair, dem Kieferchirurgen Dr. Gerhard Buchegger sowie dem gynäkologischen Facharzt Dr. Bernhard Kinger, womit zukünftig die gesamte ärztliche Versorgung in der Marktgemeinde doch wieder aus fünf Allgemeinmedizinern (zwei davon auch Fachärzte) sowie gesamt acht Fachärzten, davon fünf im Zahn- und Kieferheilkundebereich sowie in der Kieferorthopädie, gewährleistet werden kann.

## NEUE NOTARZTKOORDINATION ISELTAL:

Dr. Marcus Mairinger wurde darüber hinaus im Zuge eines, von mir als Verbandsobmann erstellten Werkvertrages, gleichfalls mit Wirksamkeit 01. September vom Gemeindeverband „Bezirkskrankenhaus Lienz“ auch mit der Koordination des gesamten Notarztdienstes im Bereich „Iseltal“ beauftragt. Im Besonderen hat dieser Notarztekoordinator dabei die Aufgabe, die Organisation einer flächendeckenden, bodengebundenen notfallmedizinischen Versorgung „rund um die Uhr“ (24 Stunden, 365/366 Tage im Jahr) sicherzustellen.

Im Einvernehmen mit dem Gemeindeverband BKH Lienz und dem bezirksweiten Notarztekoordinator, Prim. für Anästhesie, Univ.-Doz. Dr. Andreas Mayr, sowie den Flugrettungsanbietern Heli Tirol GmbH/Heli Mount GmbH und/oder Heli Austria GmbH (Unternehmensgruppe Knaus), wird bis 31. Oktober 2018 von Dr. Marcus Mairinger ein gemeinsames Konzept entwickelt, welches künftig bestmöglich die Synergien der Notärzte der Flugrettung sowie des bodengebundenen Systems in Form eines ganzjährigen, 24-h-Dienstplanes vor Ort gewährleistet, wobei ständig zumindest ein Notarzt im Bereich des Heliports Matrei/der Räumlichkeiten der MAZ-GmbH in Matrei und/oder des geplanten Primärversorgungs- und Notarztezentrums (Praxis Dr. Marcus Mairinger) anwesend sein wird.



**NA-Bezirkskoordinator**  
Prim. für Anästhesie,  
Univ.-Doz. Dr. Andreas Mayr  
Fotonachweis: Martin Lugger



**NAH-Stützpunktleiter,**  
Pflegedirektor  
Christian Wibmer  
Fotonachweis: privat



**Geschäftsführer**  
Roy Knaus  
Fotonachweis: privat



**Direktorin neues Institut**  
für Gesundheitsbildung,  
GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Manuela Girstmair  
Fotonachweis: privat

Für die niedergelassenen ÄrztInnen Dr.<sup>in</sup> Cornelia Trojer in Matrei und Dr. Anton Huber in Virgen besteht weiterhin die grundsätzliche Möglichkeit, bodengebundene Notarzte Dienste im bisherigen Rendezvous-System, von ihren Ordinationen aus, zu leisten.

Im Unterschied zu anderen Dienstplänen der letzten Zeit für die „Notarzt-Einsatzgruppe Iseltal“ (von ursprünglich, **alleine in Matri/Virgen sechs, auch als NotärztInnen** tätigen, **niedergelassenen Ärzten**, stand zuletzt **nur mehr Dr<sup>in</sup> Cornelia Trojer** zur Verfügung!), wobei die Dienste leider durch diverse Faktoren, vor allem in den ersten drei Quartalen 2018, schon nicht mehr vollständig besetzt und an einigen Tagen auch nur nominell durch, nicht namentlich bekanntgegebene Vertretungen, erfüllt werden konnten, ist bei dem, durch Dr. Marcus Mairinger erstellten Dienstplan, **jeder einzelne Dienst vorerst bis Jahresende gesichert!** Das **frühere Notarztsystem** konnte in letzter Zeit zudem **nur mehr durch die außerordentlich hohe, persönliche Einsatzbereitschaft von Dr. Marcus Mairinger** überhaupt **noch aufrechterhalten** werden, welcher in einzelnen Monaten **bis zu 12 durchgehende Dienste (!)** geleistet hat. Auch dafür gebührt ihm unser herzlicher Dank!

Im neuen System steht ein entsprechend ausgestattetes **Dienstfahrzeug** mit **Depot und Aufenthaltsräumen** (identisches **Equipment** wie auch der Notarzt-Hubschrauber/NAH „Martin 4“) ab offiziellem Start zur Verfügung (neben dem, in Matri stationierten „REF Osttirol“, seitens der Bezirksstelle Lienz des Österreichischen Roten Kreuzes). Dr. Marcus Mairinger wird jedenfalls seine persönlichen Notarzt-Dienste zukünftig nur mehr in dem, von ihm auftragsgemäß seitens des BKH Lienz zu koordinierenden System leisten. Für den **ärztlichen (Nacht-)Bereitschaftsdienst** steht **auch** seine **Kollegin Dr<sup>in</sup> Daniela Kerschbaumer** zur Verfügung.

Unabhängig davon ist Dr. Marcus Mairinger sehr bemüht, weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit den **Notarztsystemen „Pustertal“ und „Defereggental“** (welche ja weiterhin auftragsgemäß von der Mag. Dr. Gernot Walder GmbH koordiniert werden), dem **krankenhauszentrierten System in Lienzer Talboden** (welches von den beiden BKH-Ärzten OA Dr. Lorenz Breitfeld und OA Dr. Christian Schneider direkt sowie vom niedergelassenen Facharzt Dr. Veit Krösslhuber redundant koordiniert wird) sowie dem Bereich „Iseltal“ (welcher auftragsgemäß von ihm koordiniert wird) zu gewährleisten.

## **PROJEKT EINES NEUEN PRIMÄRVERSORGUNGS- UND NOTARZTZENTRUMS MATREI IN OSTTIROL:**

Im Wege des **Gemeindeverbandes Bezirkskrankenhauses Lienz** wurden in den letzten Monaten umfangreiche Überlegungen dahingehend angestellt, wie die **zukünftige medizinische, pflegerische und therapeutische Zukunft unseres Bezirkes im stationären und ambulanten Bereich** aussehen könnte.

Das **Bezirkskrankenhaus Lienz** ist grundsätzlich an einer zeitgemäßen Weiterentwicklung seiner Strukturen und Behandlungsspektren interessiert, dies vor allem im Hinblick darauf, die **Gesundheitsversorgung der Osttiroler Bevölkerung** mit einem **möglichst regionalisierten Angebot sicherzustellen**. Ein regionalisiertes Angebot bedeutet für uns insbesondere, die geographische Lage des Bezirkes Lienz und seines außergewöhnlichen Selbstversorgungsgrades (einer der höchsten aller BKH's in Österreich) zu berücksichtigen. Daraus resultiert, dass im Wesentlichen **sowohl die Grundversorgung, als auch die spezialisierte Diagnostik und Behandlung** in Osttirol, **möglichst gemeindenah vorgehalten** werden müssen.

Unsere **interne/externe Entwicklungsplanung** für das **BKH Lienz** und dessen **Einzugsgebiet**, umfasst folgende Bereiche:

- Verstärkte **Verschränkung extra- und intramuraler Leistungsangebote**.
- Einrichtung einer **zentralen Aufnahme- und Erstversorgungseinheit (ZAE) direkt im BKH Lienz** sowie Unterstützung zweier peripherer, **durch Systempartner** (niedergelassene Ärzte, Gesundheits- und Sozialsprengel, Therapeuten, Gemeinden, u.a.) **geplante Primärversorgungszentren in Matrei in Osttirol** (landesweites Pilotprojekt) sowie in **Sillian**, mit dem **Ziel einer zunehmenden Ambulantisierung und bezirksweiten Vernetzung medizinischer und pflegerischer Leistungen darüberhinaus**.
- Ausbau der tagesklinischen/ambulanten Betreuungsplätze im BKH.
- Errichtung einer Einheit Geriatrie und Gerontopsychiatrie im BKH.
- Errichtung einer Einheit **Übergangspflege** in Zusammenarbeit mit dem **Gemeindeverband Wohn- und Pflegeheime „Lienz – Matrei – Sillian – Nussdorf/Debant“**.
- Grundsätzlicher Erhalt unseres breiten Behandlungsspektrums und Selbstversorgungsgrades.

Das Bezirkskrankenhaus Lienz wird beim Land Tirol (Gesundheitsplattform und Zielsteuerungskommission) die **Errichtung einer zentralen Aufnahme- und Erstversorgungseinheit (ZAE)** - dem bestehenden BKH-Hauptingangsbereich direkt vorgelagert - beantragen, damit diese auch im **Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG)** abgebildet werden kann. Vorplanungen sind bereits im Gange und ist auch diese **ZAE** (neben einem **neuen Institut für Gesundheitsbildung auf Fachhochschulniveau für die Pflegeausbildung neu ab Wintersemester 2019**, unter **Gesamtleitung** der **Direktorin** und Matreier Gemeinderätin **Mag.<sup>a</sup> Manuela Girstmair**) sowie einer großen Tiefgarage, schon Gegenstand einer Planungs-Ausschreibung in Form eines europaweiten Dialog-Verfahrens.

Das **Land Tirol** unter **Finanzreferent Landeshauptmann Günther Platter** und **Gesundheitslandesrat Univ.-Prof. DI Dr. Bernhard Tilg**, haben uns dabei schon **bisher bestmöglich gefördert (rd. 24 Millionen Euro!)**.

Zusätzlich unterstützt der Gemeindeverband BKH Lienz auch die, sich gleichfalls bereits im Planungsstadium befindlichen (**Projektstudie durch die derzeitigen Krankenhausplaner der Architektengemeinschaft Lienz**) **peripheren Primärversorgungszentren (PVZ)** in **Matrei in Osttirol** (möglicherweise landesweites Pilotprojekt von Land Tirol und TGKK) sowie in **Sillian**.

Diese **Primärversorgungszentren (PVZ)** sollen **in Form eines bezirksweiten Netzwerkes** einerseits die ärztliche und pflegerische Versorgung im ländlichen Raum weiterhin sicherstellen bzw. verbessern und andererseits – **gemeinsam mit der neuen ZAE direkt im BKH Lienz** – zu einer **zunehmenden Ambulantisierung medizinischer und pflegerischer Leistungen** beitragen. **In der Iselregion** ist **in Zusammenhang mit dieser Vernetzung** auch eine **enge Zusammenarbeit** mit dem, möglicherweise **ab 2020 entstehenden Gesundheitszentrum „Virgen“** geplant. (Für beide Projekte soll um Förderungen unter dem Titel „Daseinsvorsorge“ aus dem regionalwirtschaftlichen Programm „Iselregion“ angesucht werden.)

Im Bezirkskrankenhaus Lienz wird die Errichtung einer zentralen Aufnahme- und Erstversorgungseinheit (ZAE) - dem bestehenden BKH-Haupteingangsbereich direkt vorgelagert – geplant:

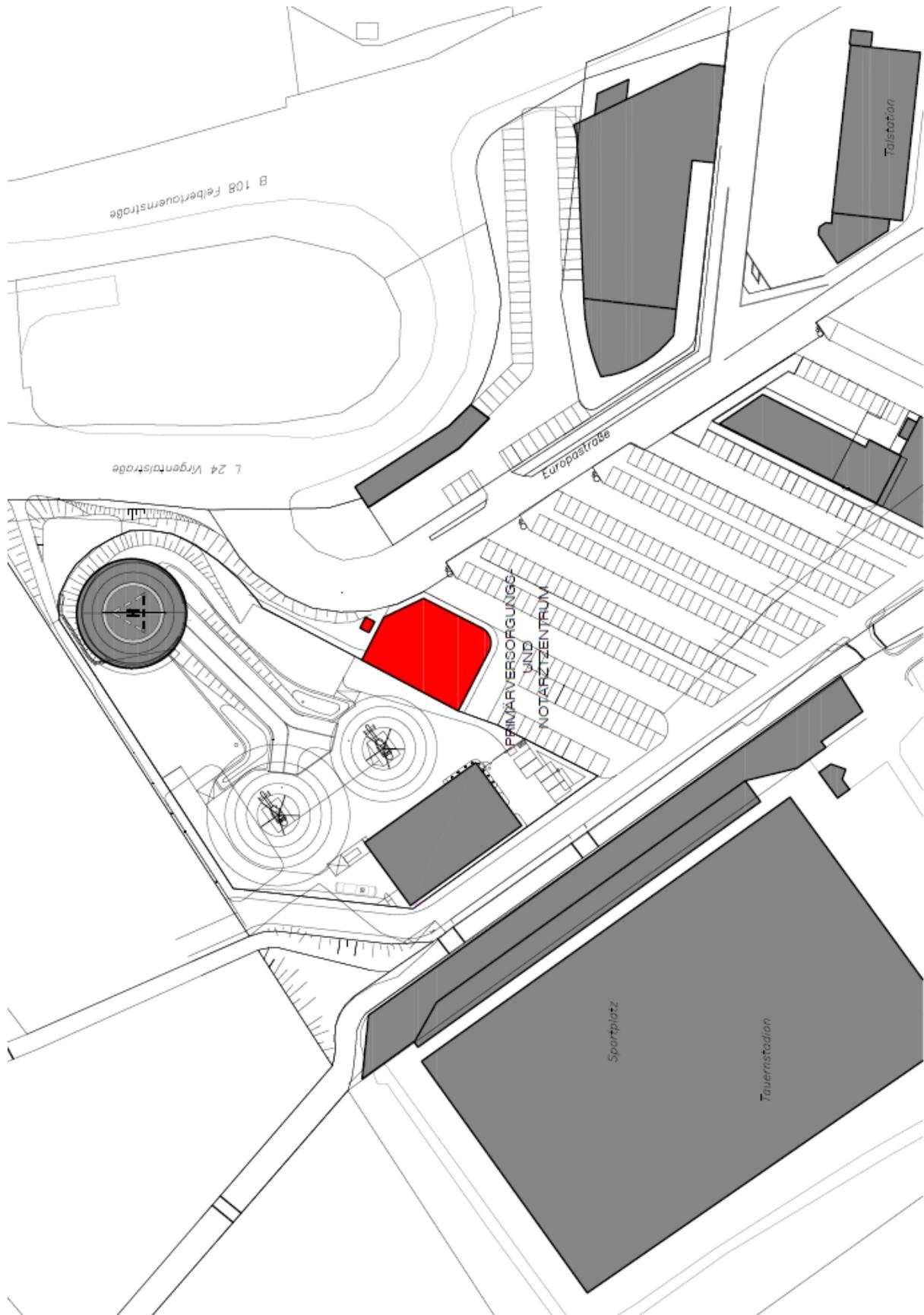


Fotonachweis: BKH Lienz/Brunner Images

**Als Grundstein für einen weiteren, wichtigen Schritt zur Verbesserung und Sicherung der Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung, ist somit in Matrei ab 2019/2020 die Errichtung eines sogenannten „Primärversorgungszentrums“ geplant:**

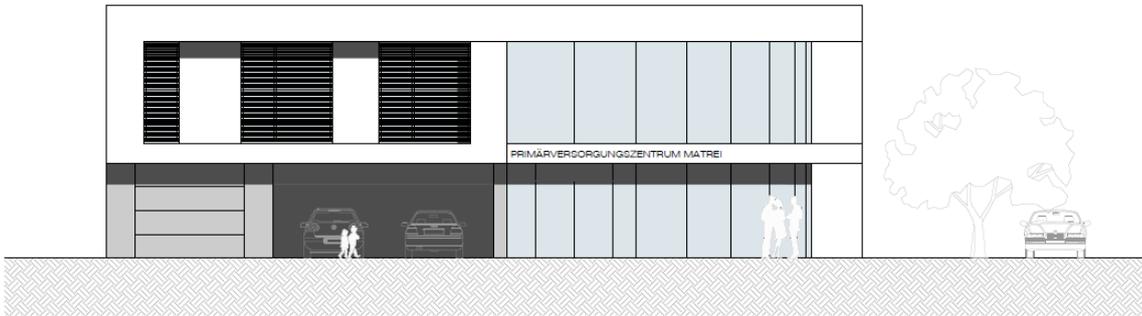
Dieses könnte auf **Gemeindegrund** (der **Gemeinderat** hat bereits eine **kostenlose Grundabtretung** im Bereich der bestehenden Grüninsel mit Werbeeinrichtung im Ausmaß **von rd. 490 m<sup>2</sup>** sowie **diverse Beiträge bei den Erschließungskosten einstimmig beschlossen**) von der neuen **Dr. Mairinger-Medizin GmbH** sowie dem **Sozial- und Gesundheitssprengel Matrei**, unter **Obfrau GR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Manuela Girstmair** und **Geschäftsführerin Barbara Riepler**, ab 2019 umgesetzt werden.

Die **Unternehmensgruppe Knaus** plant zudem, gleichfalls ab 2019 (mit dem **Matreier Stützpunktleiter PD Christian Wibmer**) einen Ausbau des, im Eigentum von **Geschäftsführer Roy Knaus** stehenden **Heliports Matrei**. (Vorerst sollen diverse Bodeneinrichtungen mit zwei HS-Abstellplätzen, einer fix aufgeschütteten und asphaltierten Rampe sowie Betriebstankstelle und Zauneinfriedungen errichtet werden. Später sollen auch ein Hangarneubau mit Betriebsgebäude und Garagen dazukommen, darunter auch Einrichtungen für unsere Bergrettung.)

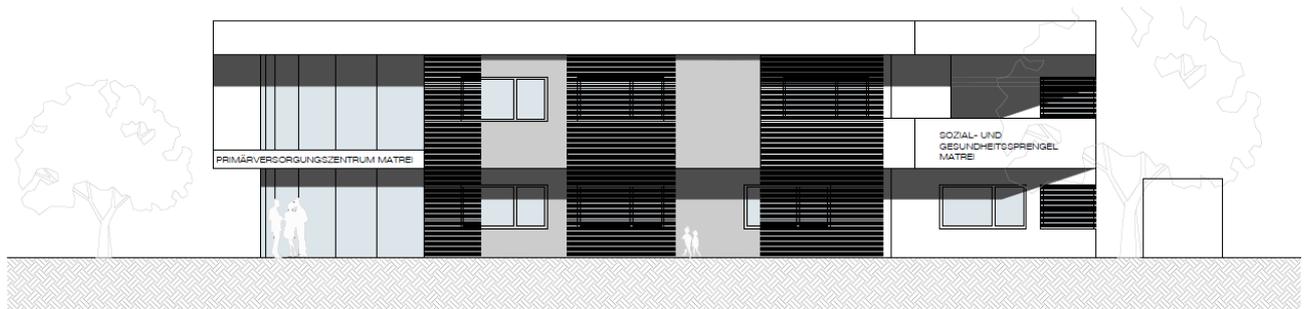


Lage des geplanten Primärversorgungs- und Notarztzentrums Matrei (rot markiert) auf Gemeindegrund (derzeitige Grünanlage mit Werbeeinrichtungen).

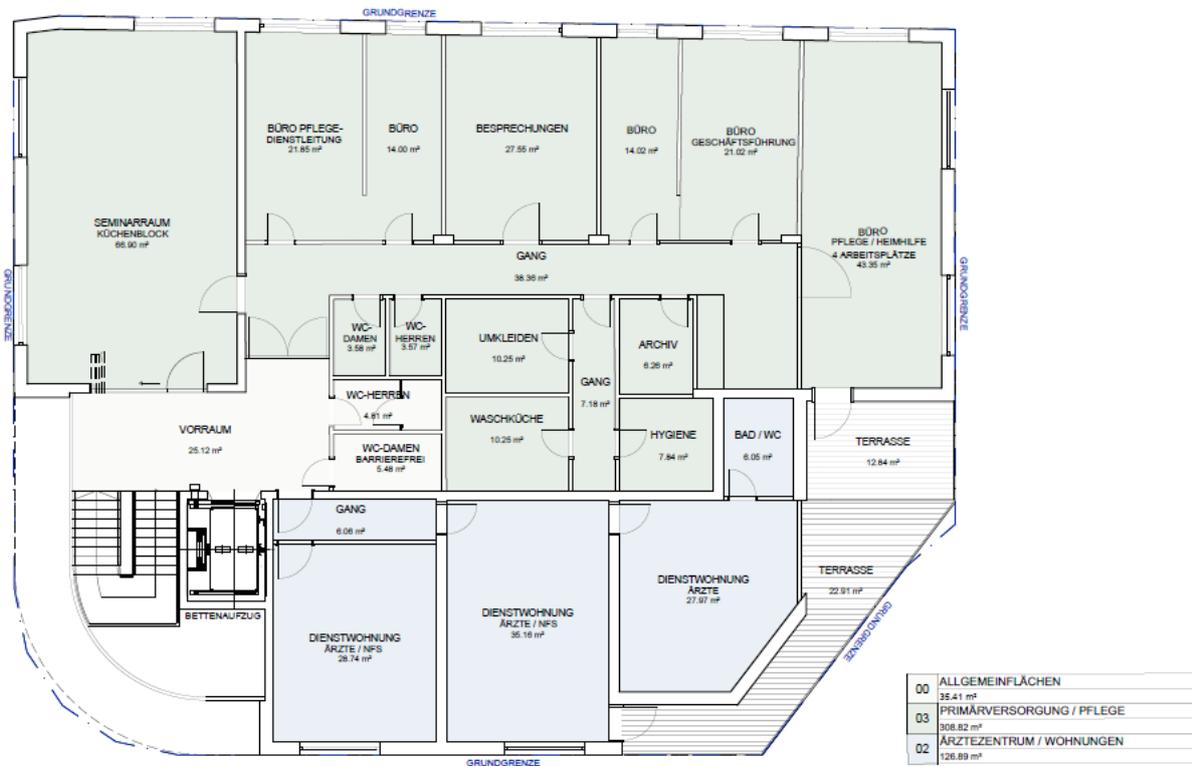
1. Projektentwurf für das neue Primärversorgungszentrum:



SÜDWESTANSICHT

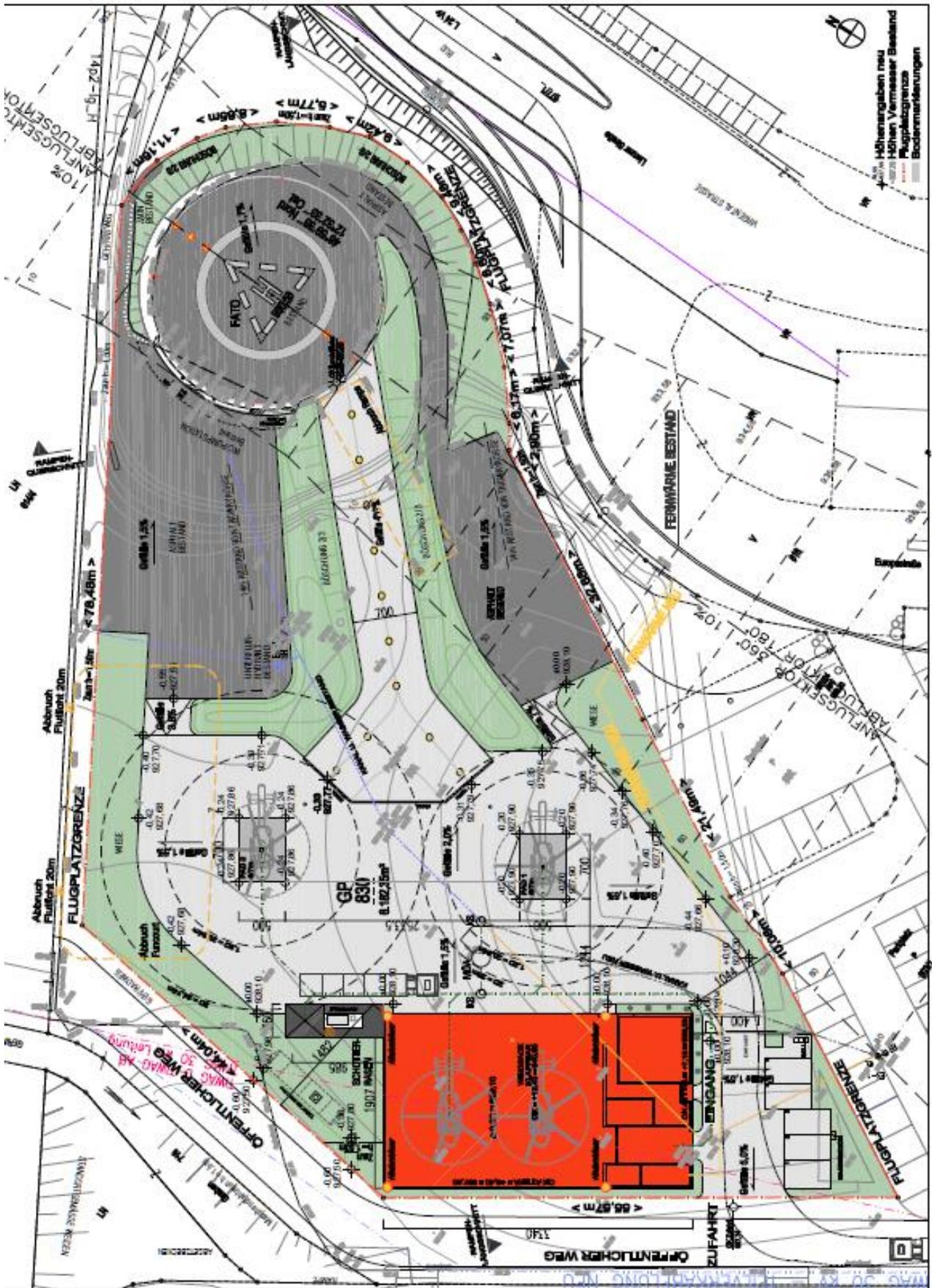


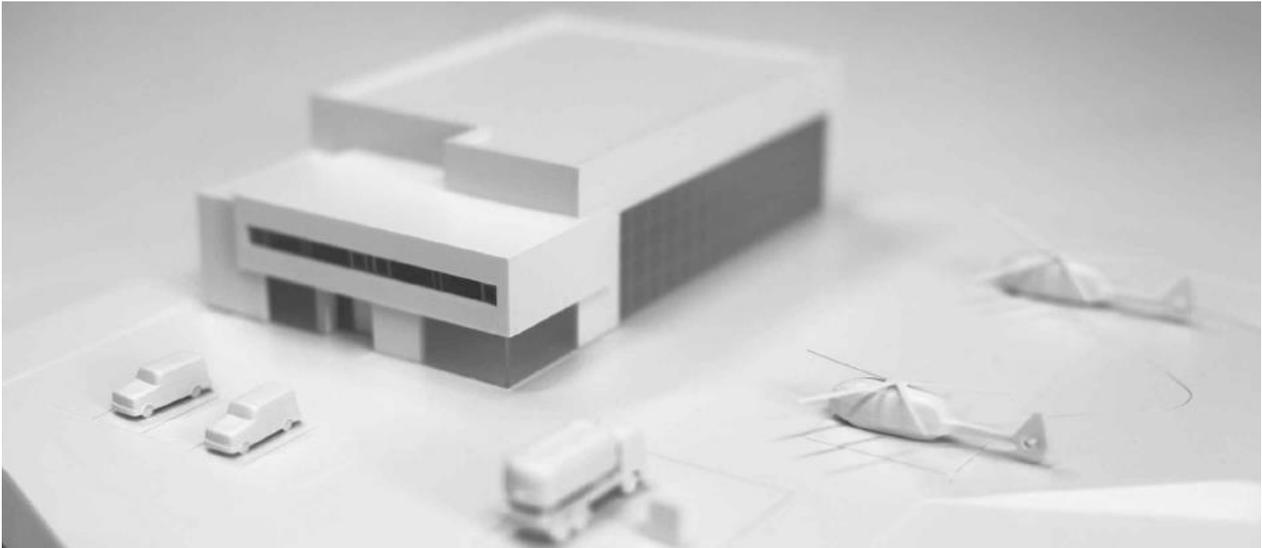
SÜDOSTANSICHT



1. OBERGESCHOSS

### Heliport Matri, geplant von Fachplaner Dipl.-Ing. Peter Urban:





Fotomontage Heliport Mayrhofen: Das neue Matreier Hangar- und Betriebsgebäude könnte ähnlich aussehen.

Fotonachweise: Dipl.-Ing. Peter Urban

**Ab Wintersaison 2019/2020 soll der Notarzthubschrauber „Martin 4“ wieder (nahezu) ganzjährig in Matrei stationiert werden:**



Der neue Rettungshubschrauber Airbus H 135.



Der Transporthubschrauber AS 332 - „Super Puma“ von Airbus Helicopters.

Fotonachweise: Heli Austria/Unternehmensgruppe Knaus

## Herzlich Willkommen!



**Dr. med. Marcus Mairinger**

Fotonachweis: privat

Ich, **Dr. med. Marcus Mairinger**, eröffne mit **Montag, 17. September 2018, ab 08.00 Uhr früh**, in Matri in Osttirol eine **Kassenstelle für Allgemeinmedizin** sowie eine **Wahlarztpraxis für weitere Fächer** im 1. UG des Rathauses, unter der neuen **Adresse: 9971, Rauterplatz 1d**. Dazu habe ich eine **Dr. Mairinger-Medizin GmbH** in Gründung.

Ich absolviere **in den Notarztsystemen „Iseltal“ und „Defereggental“ bereits seit Dezember 2017 regelmäßige Notarztdienste und ärztliche (Nacht-)Bereitschaftsdienste**, wozu ich **über Vermittlung meines Salzburger Kollegen und Freundes, Dr. Emanuel Gollegger**, nach Osttirol gekommen bin.

### Ich darf mich kurz bei Ihnen vorstellen:

- geboren am 19.04.1970, in Linz an der Donau.
- Volksschule in Salzburg.
- Privatgymnasium in Salzburg-Liefering.
- Universitätsabschluss zum **Doktor der gesamten Heilkunde** summa cum laude in Graz (2004).
- Turnusarztausbildung am LKH Vöcklabruck, Unfallkrankenhaus Salzburg und Universitätsklinikum der PMU Salzburg zum **Arzt für Allgemeinmedizin**, Assistenzarzt in Ausbildung zum **Facharzt für Herzchirurgie** am Deutschen Herzzentrum München.
- Ausbildung zum Additivfacharzt **Flugmedizin und Assistancemedizin** am Aeromedical Center Frankfurt der Lufthansa AG.
- **Zusatzausbildung Ästhetische Medizin und Antiaging** bei Dr. Harald Beck, Wien.
- **Zusatzausbildung Reisemedizin und Tropenmedizin** am Bernhard Nocht Institut, Hamburg.
- **Zusatzausbildung Tauch- und Hyperbarmedizin ( GTÜM e.V. /ÖGTH )** am Druckkammerzentrum-HBO der BG Unfallklinik Murnau.
- **Ärztlicher Leiter des Österreichischen Rettungsdienstes ( ÖRD ) und bundesweiter Chefarzt.**
- **Leitender Notarzt im Bundesland Salzburg.**
- Privatordination für Flugmedizin, Assistancemedizin und Tauchmedizin, in Salzburg-Stadt (seit Februar 2014).

### Mitgliedschaften :

- Österreichische Akademie für Flugmedizin.
- Österreichische Gesellschaft für Notfall- und Katastrophenmedizin (ÖNK).
- Österreichische Gesellschaft für Tauch- und Hyperbarmedizin (ÖGTH).

- Deutsche Akademie für Flug- und Reisemedizin (DAF).
- Deutsche Fachgesellschaft für Reisemedizin e.V. (DFR)
- Centrum für Reisemedizin (CRM).
- Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin (DTG).

**Meine Ordinationstätigkeit in Matri wird neben der gesamten Allgemeinmedizin (Kassenstelle nach Dr. Josef Moser) auch eine Wahlfacharztpraxis für Chirurgie, Ästhetische Medizin und Antiaging, Flug-, Reise - und Tropenmedizin sowie Tauchmedizin umfassen. In unserem Primärversorgungszentrum, das ich ab 2019/2020 gerne (möglicherweise gemeinsam mit dem Sozial- und Gesundheitsprengel) am Heliport Matri errichten möchte, könnte auch eine unfallchirurgische Wahlfacharztstelle dazukommen.**

Zusätzlich wird meine **Kollegin Dr.<sup>in</sup> Daniela Kerschbaumer** aus Lienz (mit **Matreier Wurzeln** über ihre, viele Jahre in Matri als Lehrerin tätige Mutter, Vroni Saiger), **Ärztin für Allgemeinmedizin und Additivfachärztin für Geriatrie** (Altersmedizin bzw. -heilkunde) mich in meiner Ordination (vorläufig) tageweise vertreten.

**Auch diese stellt sich im Folgenden kurz vor:**



**Dr.<sup>in</sup> med. Daniela Kerschbaumer**

Fotonachweis: privat

- geboren am 27.10.1978, in Lienz.
- Volksschule Süd II in Lienz.
- Bundesgymnasium in Lienz.
- Auslandsaufenthalte in Dallas Texas, North Lake College Dallas und World Learning`s Au Pair Homestay, USA.
- **Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Innsbruck**, Abschluss mit einer **Doktorarbeit an der Klinik für Innere Medizin**, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie.
- **Ausbildung zur Ärztin für Allgemeinmedizin** im Rahmen der Turnusarztstätigkeit an den Landeskrankenhäusern Feldkirch und Rankweil mit Erlangung des Jus practicandi (2011).
- **Sekundärarztstätigkeit am Landeskrankenhaus Feldkirch**, Interne Abteilung „Maria Rast“, mit Erlangung des Additivfaches für Geriatrie (2017).
- **ÖAK-Diplom für Spezielle Schmerztherapie**, Ausbildung am Salzburger Schmerzzentrum (Univ.-Prof. Dr. Günter Bernatzky).
- **ÖAK-Diplom für Geriatrie**, Schloss Hofen, Lochau.
- **ÖAK-Diplom für Palliativmedizin**, Schloss Hofen, Lochau.
- **ÖAK-Fortbildungsdiplom.**
- **Abgeschlossene Schulung zum sachverständigen Arzt** entsprechend dem Führerscheingesetz.
- **Notarzausbildungskurs**, Bad Hofgastein, mit regelmäßigen Refreshern, St. Gilgen und Feldkirch.

## Weitere Mitarbeiterinnen:

Als Ordinationsassistentinnen werden **Helene Köfler** und **Monika Trost** eine wesentliche Stütze für uns Ärzte darstellen: Beide sind vielen von Ihnen durch ihre **langjährige Tätigkeit in der Ordination Dr. Josef Moser** vertraut. Für die Reinigung unserer Ordinationsräumlichkeiten wird **Judith Köll** sorgen.



Helene Köfler



Monika Trost



Judith Köll

Fotonachweise: privat

## Ordinationszeiten

### Dr. Marcus Mairinger – Dr.<sup>in</sup> Daniela Kerschbaumer:

**Montag bis Freitag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr**

**Montag und Donnerstag: 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr**

**Ich freue mich auf die Neueröffnung unserer Ordination zum nächsten Wochenbeginn und hoffe, Sie als unsere Patientinnen und Patienten begrüßen zu dürfen!**

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. Marcus Mairinger eh.**



Der neue Eingangsbereich mit Empfang und Warteraum im 1. UG des Rathauses. Blick in einen neu adaptierten Raum (Patientenaufnahme): Gesamt stehen rd. 195 m<sup>2</sup> für die beiden Ärzte und ihre PatientInnen zur Verfügung.

Fotonachweise: Marktgemeinde

**NEUE MATREIER BUNDESRÄTIN:**

**Vizebürgermeisterin  
Elisabeth Mattersberger**

Fotonachweis: Martina Mühlstätter

**AUSZÜGE AUS DEM PARLAMENTSPORTRÄT:**

**Geboren:** 22.02.1965, Matrei in Osttirol

**Beruf:** Selbständige Bilanzbuchhalterin

**Politische Mandate:**

- Mitglied des Bundesrates (seit 06.09.2018).

**Politische Funktionen:**

- Mitglied des Gemeinderates der Marktgemeinde Matrei in Osttirol (seit 1998).
- Vizebürgermeisterin der Marktgemeinde Matrei in Osttirol (seit 2009).
- Gründungsmitglied des Sozialmarktes Matrei/Verein „Kraut und Rüben“ (2009).
- Obfrau des Überprüfungsausschusses im Abwasserverband Hohe Tauern Süd (seit 2016).
- 1. Rechnungsprüferin aller Matreier Gemeindegutsagrargemeinschaften.

**Beruflicher Werdegang:**

- Lehre als Bürokauffrau und Einzelhandelskauffrau (1980 – 1983).
- Büroangestellte in einem Architekturbüro und einer Rechtsanwaltskanzlei in Matrei in Osttirol, Sachbearbeiterin in einer Lienzer Steuerberatungskanzlei (1983 – 2007).
- Selbständige Bilanzbuchhalterin Raffler & Mattersberger OG, Steuern- Bilanzen- Lohnverrechnungsgesellschaft (seit 2007).

**Bildungsweg:**

- Volksschule Matrei in Osttirol.
- Hauptschule Matrei.
- Polytechnische Schule Matrei.
- Lehrabschlussprüfung Bürokauffrau und Einzelhandelskauffrau (1983).
- Buchhalterprüfung und Kostenrechnerprüfung (2005).
- Bilanzbuchhalterprüfung und Personalverrechnerprüfung (2006/2008).

**Sonstiges:**

2007 gründete Elisabeth Mattersberger als Selbständige Bilanzbuchhalterin mit Mag.<sup>a</sup> Manuela Raffler die Raffler & Mattersberger OG, Steuern- Bilanzen- Lohnverrechnungsgesellschaft.

Elisabeth Mattersberger ist seit 1995 in Lebensgemeinschaft mit dem bislang höchst dekorierten Osttiroler Hauben-Koch, Ernst Moser, und führt mit diesem das 2-Hauben-Restaurant „Saluti“ in Matrei in Osttirol (Gault Millau, Falstaff und andere Spitzenbewertungen).

Partner Ernst Moser war u.a. als Privatkoch von BILLA-Gründer Karl Wlaschek in Nizza, in den Palais „Schwarzenberg“ und „Ferstl“, im Hotel „Imperial“ in Wien sowie viele Jahre als Kochlehrer an der Hotelfachschule in Lienz tätig. Auslandsaufenthalte führten ihn u.a. in das Hotel „New World“ in Hongkong.

1999 wurde der gemeinsame Sohn Tim Johannes geboren, welcher derzeit eine Lehre mit Matura absolviert.



Copyright: Parlamentsdirektion/Peter Korrak